

Überbringen schlechter Nachrichten – Kommunikation mit Patienten und Angehörigen

Inhalte – Ziele – Nutzen

Im Klinikalltag stehen Ärztinnen und Ärzte oftmals vor der schweren Aufgabe, Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen schlechte Diagnosen mitzuteilen. Das Kennenlernen von kommunikativem „Rüstzeug“ soll helfen, sich dieser Aufgabe anzunehmen und den vertrauensvollen Kontakt pflegen zu können.

Ziele

- Professionelle und empathische Kommunikation von schlimmen Diagnosen mit Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen
- Vertrauen und Compliance aufbauen
- Einen guten Umgang mit der eigenen Emotionalität erlernen
- Möglichkeiten der Stressbewältigung entwickeln

Inhalte

- Belohnende und bestrafende Kommunikation
- Watzlawicks Axiome zur Kommunikation
- Schlimme Diagnosen kommunizieren: Gesprächssimulation mit Videofeedback
- Schwierige Reaktionen von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen
- Was schafft Vertrauen?
- Deeskalierendes Gesprächsverhalten
- Vom Zuhören zum Verstehen – aktives Zuhören
- Eigene Stress- und Trauerbewältigung, eigene Grenzen

Methodik: Trainerinput, Gesprächssimulation mit Videoanalyse, Gruppendiskussion/ Kleingruppendiskussion, Fallarbeit an eigenen Erfahrungen

Zielgruppe: Assistenzärztinnen und -ärzte

Trainerin: Dipl.-Psych. Gabriele Rinderknecht, Trainerin und Coach

Termine und Seminarzeiten: 27.08.2019, Beginn 09:00 Uhr, Ende ca. 17:00 Uhr

Seminarort: Tagungszentrum an der Sternwarte, Geismar Landstraße 11, Göttingen

Ansprechpartnerin:

Frau Esther Wetzel M.A.

Tel: 64042

esther.wetzel@med.uni-gottingen.de